

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint an allen Werktagen nachmittags 5 Uhr. Bezugspreis: Bei Abholung in den Geschäftsstellen und den Postämtern 2 RM. Im Monat, bei Zustellung durch die Posten 2,30 RM., bei Wohnortabnahme 2 RM., zuzüglich Abtransportkosten. Die Geschäftsstellen sind in der Liste der Reichsdruckerei angegeben. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6. Die Geschäftsstellen sind in der Liste der Reichsdruckerei angegeben. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6.

Wilsdruff-Dresden. Postfach: Dresden 2640. Donnerstag, den 17. April 1930.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meissen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Charandt und des Finanzamts Roffen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nr. 91 — 89. Jahrgang

Telegr.-Adr.: „Amtsblatt“

Wilsdruff-Dresden

Postfach: Dresden 2640

Donnerstag, den 17. April 1930

Der neue Reichsetat.

„Spät kommt er, doch er kommt!“ — der Voranschlag über den Reichshaushalt des Jahres 1930, das als Etatsjahr — bis zum 31. März 1931 reicht — auf dem Wege zur Beratung und Beschlussfassung durch Reichsregierung, Reichsrat und schließlich durch den Reichstag ist er schon seit Monaten gewesen, aber immer wieder stellten sich ihm neue Hindernisse in diesen Weg, wurde seine Behandlung hinausgeschoben, weil man sich erst über die Mittel einigen mußte, die das in ihm liegende Defizit beseitigen sollten. Es ist allerdings sehr die Frage, ob das gelingen wird.

Wenn der Herbst hereinbricht, dann rührt sich bei den Reichsbehörden mit besonderem Eifer: der Etat wird entworfen. Und das ist wirklich keine leichte Arbeit, denn es gilt ja nicht bloß die Höhe der zukünftigen Ausgaben festzustellen — die aber z. B. wie die Personalausgaben für die Beamtengehälter gesetzlich bestimmt sind —, sondern auch ungefähr abzuschätzen, wie hoch die kommenden Einnahmen sein werden. Schwierig genug, mit einiger Genauigkeit voraussehen und vorauszusagen zu sollen, ob nicht in anderthalb Jahren die Wirtschaft — und damit auch die Finanzlage eine ganz andere sein wird und dann natürlich die Einnahmen längst nicht die angelegte Höhe erreichen, das Defizit sich einstellt. Und infolgedessen in der Volkswirtschaft erheblicher Schaden geschlagen wird. Immerhin gibt es dann die zwar unangenehme, aber das entstandene Loch zuspätpfende Verlegenheitslösung des Nachtragsetats.

Aus den unteren Behörden fließen dann die Etatsaufstellungen für Einnahmen und Ausgaben bei den Mittelbehörden zusammen und nun arbeitet mit herrißcher Eile der — Notfrist. Er streicht und streicht an den Ausgaben, die ein unausrottbarer „Reformpatriotismus“ — über den schon Bismarck laut genug sagte — restlos als „unumgänglich notwendig“ zu betrachten pflegt. Die vorgelegte Behörde ist allerdings oft ganz anderer Meinung; denn hier macht sich schon der Drib von „oben“ her geltend, seitdem die Verwaltungsbehörden nicht mehr „in Schwimmen“ wie noch 1924 und 1925. Man spart und schränkt ein, wo es nur geht, — aber auch hier ist der Reformpatriotismus durchaus nicht radikal aus den Amtsstuben verbannt.

Aber die Staatsabteilungen der Ministerien, wo die eifrige Verwendung des Reichsfinanzenministeriums geleitet, und dort sitzen nun die gewichtigsten „Staatskünstler“. Aber auch bei ihnen geht es bisweilen nicht ohne recht erhebliche Irrtümer ab, noch mehr, wenn nun erst namentlich die Reichstagsabgeordneten den Etat unter die Finger kriegen. Denn hier ereignet es sich gar nicht selten, daß der Reichshaushalt in das Profiteßbett politischer Absichten gespannt, daß er „balanciert“ wird in Einnahmen und Ausgaben, doch nur, um diese „Balance“ sehr bald zu verlieren. Aber dann versucht man ihn eben wieder mit einem Nachtrag auf das Ziel hinaufzuheben, auf dem er seinen nicht gerade leichten Weg machen muß. Und wenn der Etat glücklich bis zum 31. März sein beängstigtes Leben gehabt hat, dann stehen ihm noch zwei Kontrollen bevor: der Reichstag prüft die Abrechnungen, vor allem aber versucht der Rechnungshof des Deutschen Reiches bis in die letzten Winkel des Haushaltes zu blicken, Staatsüberschreitungen oder unnötige, unwirtschaftliche Ausgaben festzustellen, die dann vor dem Reichstag dem zuständigen Reformminister einige nicht gerade angenehme Minuten zu bereiten pflegen.

Bei der Staatsberatung im Reichstag herrscht natürlich „Arbeitssteigerung“, denn die zwei dicken Bände des Reichshaushalts bis in die Einzelheiten zu beherrschen, überfliegt auch die Kräfte des Fleißigsten. Es handelt sich in dem neuen Etat um eine Summe von mehr als elf Milliarden in Ausgaben und — hoffentlich — Einnahmen. 1924 waren es noch vier Milliarden weniger, aber schon 1927 stand der Etat vor der Zehnmilliardengrenze, die er jetzt mit einem großen Schritt so sehr hinter sich gelassen hat, daß auch die für das nächste Jahr angekündigte Ausgabenstreichung in Höhe von 600 Millionen ihn nicht wieder unter die zehn Milliarden herunterdrücken kann. Etwa ein Drittel der Einnahmen des Reiches wird ja an die Länder und von diesen wieder ein Teil an die Kommunen überwiesen; denn sie sind ja heute „Kostgänger des Reiches“, nicht umgekehrt wie früher, als noch das System der Matrikularbeiträge bestand.

Anderes wie in einem privatwirtschaftlichen Betrieb also erfolgt im Reich, ebenso wie in den Ländern und Gemeinden, die Haushaltsfeststellung: Ausgangspunkt sind die Kosten der Verwaltung, die durch entsprechend hohen, erforderlichenfalls zu erhöhenden Einnahmen gedeckt werden müssen. Darin liegt natürlich eine Gefahr und vornehmliches Recht, aber auch höchste Pflicht der Volkswirtschaft ist es, die wirkliche Notwendigkeit der Ausgaben aufs schärfste zu prüfen. Leider ist aber der Etat auch in diesem Jahr wieder — ohne daß man die Schuldfrage zu berühren braucht — dem Reichsrat und dem Reichstag so spät vorgelegt worden, daß seine Erledigung bis zum 1. April nicht erfolgte und die Veranschlagung der Ausgaben, die man sich für dieses Jahr wünscht, wenn man allein auf die „unmittelbaren und mittelbaren Kriegsfolgen“ sieht, so findet man hierfür Ausgaben im

Der Etat 1930 vor dem Reichsrat

Reichsrat für Panzerkreuzer B.

Doppelvorlage im Reichstag?

Mittwoch beschäftigte sich das Plenum des Reichsrats mit dem aufgestellten Haushaltsplan des Reiches für 1930. Dabei spielten eine hervorragende Rolle die Erwägungen über den bekanntlich bisher zurückgestellten Bau des Panzerkreuzers B, einem Schwesterschiff des im Aufbau begriffenen „Ersatz Preußen“ (Panzerkreuzer A).

Die vereinigten Ausschüsse des Reichsrats hatten einen Antrag des deutschnationalen Vertreters der Provinz Ostpreußen, von Gahl, angenommen, der die Inangriffnahme des Panzerkreuzers B bezweckt. Der Etat für 1930 soll die erste Rate in einer Höhe von 2,9 Millionen Mark enthalten. Reichswehrminister Gröner begrüßte in der Ausschuss-Sitzung den Antrag und soll mitgeteilt haben, auch Reichstanzler Brüning schiebe der Bewilligung sympathisch gegenüber.

Der Reichsrat stimmte nun der Einstellung von 2,9 Millionen Mark als erste Rate für den Panzerkreuzer B zu. Es lag ein Antrag Preußens vor, den Beschluß der Ausschüsse abzulehnen. Der preussische Antrag wurde bei fünf Enthaltungen mit Stimmengleichheit — 29 : 29 — abgelehnt. Die 2,9 Millionen für die erste Rate sind also bewilligt. Das Kabinett, das Mittwochabend zusammentritt, soll sich darüber schlüssig werden müssen, ob es den Beschluß des Reichsrats annimmt oder eine Doppelvorlage im Reichstag einbringt.

Gegen den preussischen Antrag stimmten die Vertreter von Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau, der Rheinprovinz, Bayerns, der Provinz Sachsen, Thüringens, von Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg. Enthaltungen haben sich die Vertreter der Grenzmark, von Oberschlesien, Württemberg, Bremen und Mecklenburg-Strelitz.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer

gab in der Kreuzerfrage eine Erklärung ab, welche die Auffassung der neuen Regierung wiedergibt. Der Minister sagte, die Reichsregierung habe in ihrer Erklärung vom 1. d. M. betont, daß sie den noch von der früheren Reichsregierung aufgestellten Entwurf eines Haushaltsplanes in allen seinen Teilen übernehme und dafür sorgen werde, daß insbesondere die Arbeiten des Reichsrats in Erledigung dieses Haushaltsplans keine Störung erfahren sollten. Aus dieser offiziellen Erklärung, die sich auf den gesamten Haushalt beziehe, gehe auch die offizielle Einstellung zu allen einzelnen Etatspositionen klar hervor.

Die Reichsregierung und der Reichstanzler beabsichtigen daher nicht, hinsichtlich etwaiger Abänderungen dieses Haushalts eine auch nur irgendwie geartete Initiative zu ergreifen oder eine Beeinflussung auszuüben. Erst nachdem der Reichsrat zu dem Reichshaushaltsplan endgültig Stellung genommen habe, wird es Sache der Reichsregierung sein, sich wegen der Frage einer etwaigen

Gesamtbetrag von 3,8 Milliarden. Und für unsere 100 000 Mann Reichswehr, für die Reichsmarine gibt Deutschland 771 Millionen — 50 Millionen mehr als im Vorjahr — aus, für soziale Zwecke allerdings bedeutend mehr, nämlich etwa eine Milliarde, wozu ja noch die ungefähr fünf Milliarden kommen, die den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung von den Arbeitgebern und -nehmern direkt zugeleitet werden.

1913 war der Finanzbedarf von Reich, Ländern und Gemeinden insgesamt 7,2 Milliarden; heute ist er etwa dreimal so hoch!

Die glückliche Spanienreise.

Deutsche Luftfahrerkonzeption in Spanien.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das am Dienstag nachmittag bei strömendem Regen in Friedrichshafen zu seiner Spanienfahrt aufstieg, war, ist am Mittwoch nachmittag kurz nach 2 Uhr über Sevilla erschienen. Die Landung war sehr schwierig, da ein Ankerkast für das Luftschiff nicht vorhanden war, so daß andere Hilfsmittel in Anspruch genommen werden mußten, um die Passagiere, deren Reiseziel in Spanien beendet war, auszubooten.

Aus ganz Spanien sowie aus Spanisch- und Französisch-Marokko waren viele Flugzeuge mit hochgestellten Persönlichkeiten eingetroffen, um der Landung des „Graf Zeppelin“ beizuwohnen. Ganz Sevilla war überfüllt, da der Fremdenzufluß zur heiligen Woche in Sevilla in diesem Jahre besonders stark ist und der Zeppelin eine weitere große Anziehung bildete.

König Alfons von Spanien,

der bei seiner Ankunft in Sevilla besonders auffällig gefeiert wurde, interessierte sich sehr für den Zeppelinflug

Doppelvorlage bei der einen oder anderen Frage erneut mit dem Reichshaushaltsplan zu beschäftigen.

Namens der Reichsregierung, fuhr Dr. Moldenhauer fort, die entsprechend der von mir nochmals in Erinnerung gerufenen Regierungserklärung vom 1. d. M. auf dem Boden des ihr vorliegenden Reichshaushaltsplans steht, darf ich dabei die Bitte an den Reichsrat richten, nach eigenem besten Wissen und nach rein sachlichen Erwägungen abschließend Stellung nehmen zu wollen und sich insbesondere in seiner Weise von der Reichsregierung beeinflussen zu lassen.

Zum Gesamtetat

sprach der Berichterstatter Ministerialdirektor Dr. Brecht. Die Gesamtausgaben seien gegenüber 1929 um 354,8 Millionen Mark gestiegen. Die Gesamteinnahmen betrügen 11 277,6 Millionen. Die Reichsratsausschüsse hätten die Aufhebung des Ministeriums für die besetzten Gebiete spätestens bis 1. Oktober dieses Jahres beschlossen. Im Hinblick an die bereits bewilligten 10 Millionen sei ein Bestands von weiteren 10 Millionen bewilligt worden, daneben für kulturelle Fürsorge der besetzten Gebiete und andere Zwecke 2,4 Millionen. Auch ein Fonds von 22 Millionen sei bewilligt worden. In weiterer Ausführung des vorjährigen Gesetzes für Ostpreußen seien 2,3 Millionen, für die östliche und nördliche Wohnungsnot 12 Millionen und zur Verbindung des Ausfalls an Umschuldungskrediten eine Million vorgesehen. Für die Auszubehaltung der Leipziger Messe seien 300 000 Mark, für die Technische Hochschule weitere 300 000 Mark und für Kinderpflege eine Million eingesetzt worden. Auf der Einnahmenseite seien die neuen Geetze zugrunde gelegt worden.

Vorlage eines Ausgabenreduzierungsgesetzes.

Im weiteren Verlauf der Reichsrats-Sitzung wurde ein bayerischer Antrag auf Berücksichtigung der bayerischen Grenzgebiete mit 35 : 31 Stimmen abgelehnt; ebenso weitere Grenzblitzgesetze.

In seiner Schlussansprache kündigte Finanzminister Dr. Moldenhauer an, daß die Regierung nach Ostern den Entwurf eines Ausgabenreduzierungsgesetzes vorlegen werde und auf die schnelle Verabschiedung besonderen Wert lege.

Reichsregierung und Panzerkreuzer.

Die Sitzung des Reichskabinetts.

Unter Vorsitz des Reichstanzlers Dr. Brüning fand am Mittwoch nachmittag in der Reichskanzlei die letzte Kabinettsitzung vor der Osterpause statt. Das Reichskabinett beschäftigte sich neben einer größeren Anzahl laufender Fragen, in erster Linie mit dem am Mittwoch vom Reichsrat verabschiedeten Haushaltsplan für das Jahr 1930. Hinsichtlich der vom Reichsrat bewilligten 1 Million Reichsmark für Kinderpflege und der an Stelle anderer Ausgaben des Marineetat's eingesetzten ersten Rate für das Panzerschiff B beschloß das Reichskabinett, die Reichsratsbeschlüsse dem Reichstage als Grundlage seiner Beratungen zuzuleiten.

und ließ sich fortlaufend Bericht erstatten. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich versammelt.

Der glücklich durchgeführte Flug des „Graf Zeppelin“ hat für die Zeppelinwerke einen schönen Erfolg gebracht. Der spanische Minister hat nunmehr beschlossen, den von deutscher Seite gewünschten Konzeptionen zur Errichtung von Luftpostlinien Barcelona—Cadix—Sevilla und Sevilla—Kanarische Inseln zuzustimmen. Außerdem sollte der Minister den Beschluß, etwaige künftige deutsche Bestrebungen, diese Luftlinie bis Amerika zu verlängern, zu unterstützen. Als Ausgleich für die Genehmigung der deutschen Flugkonzeption hat Spanien Beteiligung an den deutschen Plänen einer Luftverkehrsverbindung mit Amerika gefordert.

Die Landung in Sevilla

Madrid, 16. April. Unter dem Jubel der unübersehbaren Menschenmenge ließ „Graf Zeppelin“ um 17.40 Uhr das erste Salvetau über dem Flughafen von Sevilla fallen. Wenige Minuten später war die Landung glatt vollzogen. Die Menge klawte begeistert Beifall. Zahllose Hochrufe auf Deutschland und den Zeppelin ertönten. In Begleitung des deutschen Botschafters besichtigten der König und die Königin von Spanien das Luftschiff. Sie zeigten größtes Interesse für die Einrichtung des Luftriesen und sprachen dem Führer und der Besatzung ihre volle Anerkennung aus. Wie groß das Interesse für den Zeppelin ist, geht daraus hervor, daß Schaulustige aus allen Teilen des Landes nach Sevilla gekommen sind. In der Nähe des Flugplatzes parkten über 4000 Automobile. Um 18.40 Uhr stieg das Luftschiff wieder auf, umkreiste noch einmal den Flugplatz und flog dann in großer Höhe davon. Der Besuch des deutschen Luftschiffes hat in Spanien sehr großen Eindruck gemacht. Überall gab die Bevölkerung ihrer Freude lebhaften Ausdruck.

Golgotha

Dies ist die Stätte, wo die Erde bebte, Wo Glaube jauchzt und wo der Tod belebt: Hier strömt der Blutquell aus der Menschheit Schmerzen...

Das Zeichen der Gnade.

Eine Karfreitagsbetrachtung.

Joh. 17, 4: Ich habe dich verklärt auf Erden und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich es tun sollte.

Zeiten: Menschen ihres Gottes voll, voll Frieden im Herzen, voll Frieden untereinander. So litt er's — für die, die das haben sollten, für uns.

Karfreitagsymbol

Von Professor Hanns Schmiedel-Heidelberg.

Goethes tiefstimmiges Wort begleitet uns durch das ganze Leben hindurch und läßt uns oftmals überraschend die Unerschöpflichkeit seiner Weisheit erkennen.

Gibt es nun ein Symbol, eine Gotteshandlung, die dieser Erkenntnis, innerhalb begrenzter Lebensbezirke wirken zu müssen, ihres Bestimmtes gründlich befreit, ihrer menschlichen Verzagtheit beraubt und ein zielgerichtetes Streben an deren Stelle setzt?

Keine christliche Kultstätte adelt sich mehr mit dem welterschütternden Golgothawunder, dem heroisch-übermenschlich leidenden Gottessohn, als dann, wenn sie den Gekreuzigten an Holze vor den Blick des schauenden Gläubigen stellt.

Die herrliche Helligkeit des Leberwunders: Um ihn räumen alle Ewigkeitsmächte. Er weibt sich gläubigen Sinnes voll kundlich schmerzlicher, an Bitternis überfüllter Seele dem Allerhöchsten, der absoluten Idee des reinen Opfers.

Doch nur die riesenhafte Anstrengung, der Schweiß der Verzweiflung, die windende Qual des unschuldigen Opfers macht uns es möglich, dieses Symbol nicht als Ausdruck eines Vergänglichem zu betrachten.

Das Karfreitagsymbol redet vom Opfergeist, vom schauervollen Sterben der Gottheit selbst, von der erschütternden Wahrheit alles Guten und Ewigen, wenn es am Realen, Irdischen zerfällt und doch sich manifestieren will als ewige Aufgabe, als ewiger, immer wieder verlangter opferbereiter Gesamtwille mit dem Einjah des eigenen Lebens.

Dieses Karfreitagsymbol ist das Gleichnis, das nicht ein Vergänglichem, sondern das Ewige darstellt. Und wenn das Weltall in chaotisches Dunkel versänke: das Licht vom Kreuze her leuchtet ins düsterste Herz und wird einmal alle, alle heimholen zur letzten Liebde, zur letzten Opfertat...

Kreuz des Friedens

Karfreitagsflosse von W. Emil Schröder.

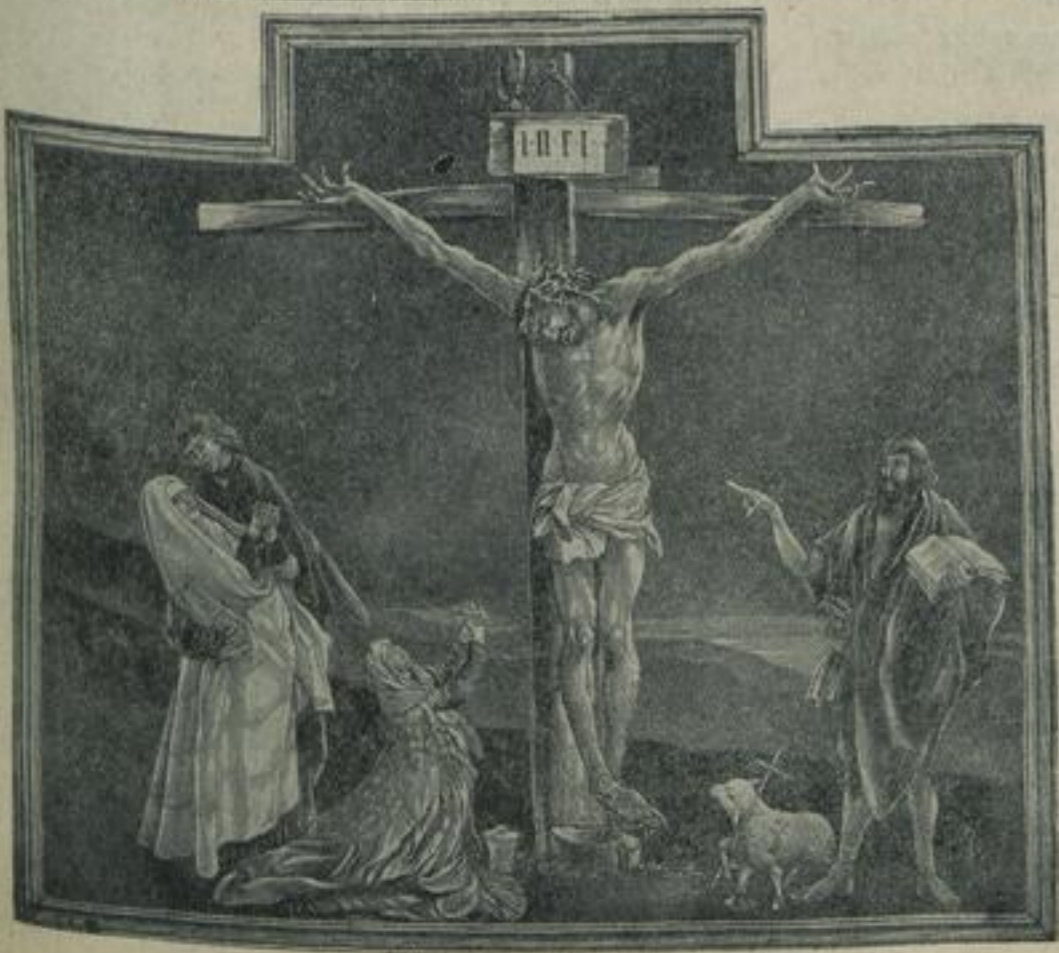
„Jetzt Urlaub, Herr Assessor? Können Sie ihn nicht verschleppen, bis der Haushalt unter Dach und Fach gebracht ist?“

„Freundlich reichte ihm der Landrat die Hand. „Selbstverständlich gebe ich Ihnen die erbetenen drei Wochen. Ausspannung tut uns ja allen not nach der Arbeitslast der letzten vier Monate.“

„In Boshawo verließen sie die Bahn, ein Kraftwagen brachte sie in ein entlegenes Bergdorf. Von den Fenstern ihres Gasthofes sahen sie den schneebedeckten Scalino auftragen.“

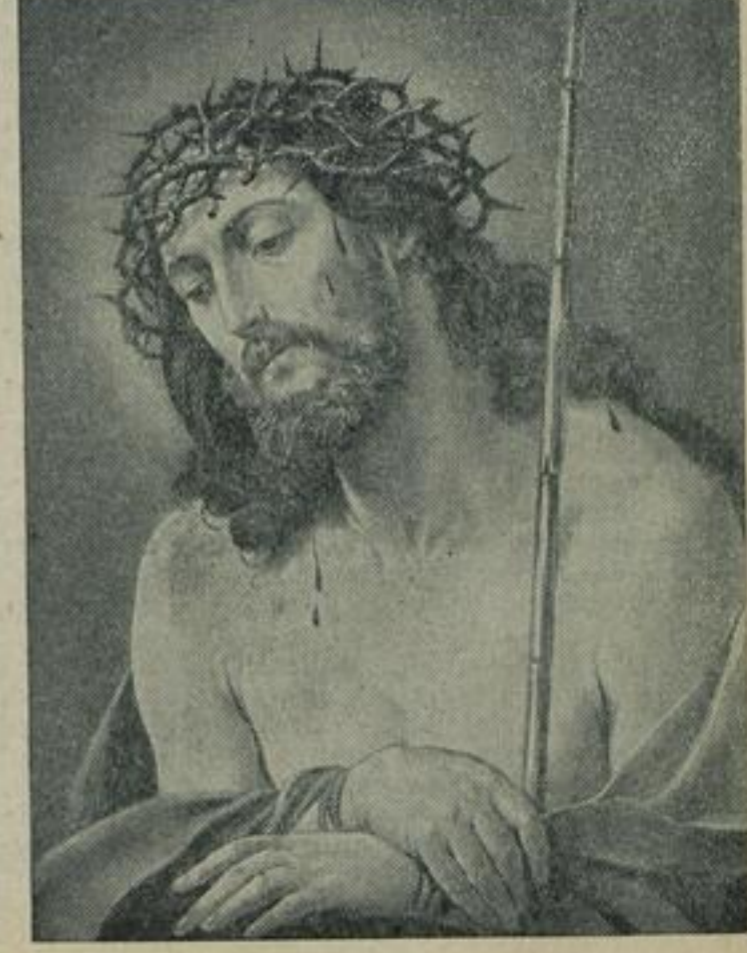
„Dort auf einem Saumpfad westlich des Scalino hatte man seinen Vater, den „Grenzer“, vor zwanzig Jahren tot aufgefunden, als die Kirchgänger nach dem Gottesdienst in ihre entlegenen Hütten heimkehrten.“

„Lange hatte der Schatten dieses Kreuzes auf Kurt Hüttgens jungem Leben gelastet. Sechs Jahre später nahm sich ein



Karfreitag

Dieser Tag im Kranz des Jahres Ist von Wehmut sanft umhüllt. Daß ein stilles wunderbares Trauern alle Herzen füllt.



Halte drum die Herzen offen. Daß auch euch das Wunder tagt. Laßt uns leben, glauben, hoffen, Weil das Kreuz der Liebe tagt.

Richard Zoosmann.



Bild rechts: Die Landschaft an der Weser bei Höxter in der Nähe der Rabenklippen, wo der Zusammenfluss von deutschem Berg-



wald und deutschem Fluß einen wuchtigen und schönen Hintergrund für ein Ehrenmal abgegeben würde. — Bild rechts: Der Ehrenbreitstein bei Koblenz als alter Wächter an Deutschlands

Börse • Handel • Wirtschaft

Ämtliche Berliner Notierungen vom 16. April.

Börsenbericht. Tendenz: Schwächer. Die heran-

Produktenbörse. Entgegen den mitteren Auslands-

Devisenbörse. Dollar 4,18-4,19; engl. Pfund 20,35 bis

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark.

	16. 4.	15. 4.	16. 4.	15. 4.
Weiz., märk.	266-269	264-267	Weizfl. f. Win.	10,2-11,0/10,2-11,0
pommersch.	—	—	Hoogl. f. Win.	10,5-11,2/10,5-11,2
Roogg., märk.	166-169	166-169	Raps	—
Braugerste	188-200	188-200	Leinfaat	—
Wintergerste	175-187	175-187	Bittl. Erbsen	24,0-29,0/24,0-29,0
Sommergerste	—	—	fl. Sviefeerbfl.	20,0-23,0/20,0-23,0
Wintergerste	—	—	Wintererbsen	18,0-19,0/18,0-19,0
Hafer, märk.	162-170	160-168	Werkstehen	17,0-19,0/17,0-19,0
pommersch.	—	—	Ackerbohnen	15,5-17,0/15,5-17,0
Weizennehl	—	—	Biden	20,0-22,5/20,0-22,5
p. 100 kg fr.	—	—	Lupin, blaue	15,0-16,0/14,5-16,0
Br. dr. infl.	—	—	Lupine, gelbe	20,0-22,5/20,0-22,5
Sack (feinst)	—	—	Seradella	32,0-35,0/32,0-35,0
Mfr. u. Not.	29,2-37,2/29,2-37,2	—	Rapsstuden	14,0-15,0/14,0-15,0
Rooggennehl	—	—	Leinfaaten	19,0-19,5/19,0-19,5
p. 100 kg fr.	—	—	Erbsensuhl.	8,2-8,8/7,2-7,5
Berlin br.	—	—	Sova-Schrot	15,2-16,0/15,5-16,0
infl. Sack	24,0-27,0/24,0-27,0	—	Torfml. 30/70	—
—	—	—	Kartoffelstid.	15,2-15,7/15,2-15,7

Ämtliche sächssische Notierungen vom 16. April

Dresden. Die Tendenz war etwas schwächer als in den

Leipzig. Die Börse verkehrte in uneinheitlicher Haltung.

2 Prozent. Freiverkehr etwas fester. Vier zogen Seide

Chemnitz. Die Tendenz war uneinheitlich, jedoch nicht un-

Chemnitzer Produktenbörse. Weizen, inländ., 76 Kilo-

Gerichte Zeitbilder.

Von Gotthilf.

Ich wünsche einen „Guten Morgen!“ —

„Nur fragt: „Ranu?“ und seid erstaunt.

„Den? bring' mich alles in Ekstase,

„Was tut der Hase meistens nie,

„Denn Ohiern bin ich stets verständig

„Hat man nicht „grad“ genug getragen

„Man gukt nach Schokoladengüssen

„Ich wenigstens hab' kein Bedenken

„Das ist die Stimmung, meine Lieben,

„Und „Probes Fest!“ und „Probes Feiler!“

„Sicht auch noch hier auf diesem Blatt,

Rundfunk-Programm

Rundfunk Leipzig (Welle 259), Dresden (Welle 310).

Freitag, 18. April (Karfreitag). 8.30: Orgellkonzert aus der

Deutsche Welle 1635.

9.00: Aus der Staatl. Akademie Berlin-Charlottenburg

Sonntag, 19. April. 14.30: Ballettstunde für die

Deutsche Welle 1635.

12.00-12.50: Rundfunkstunde. 14.30-15.00: Kinder-

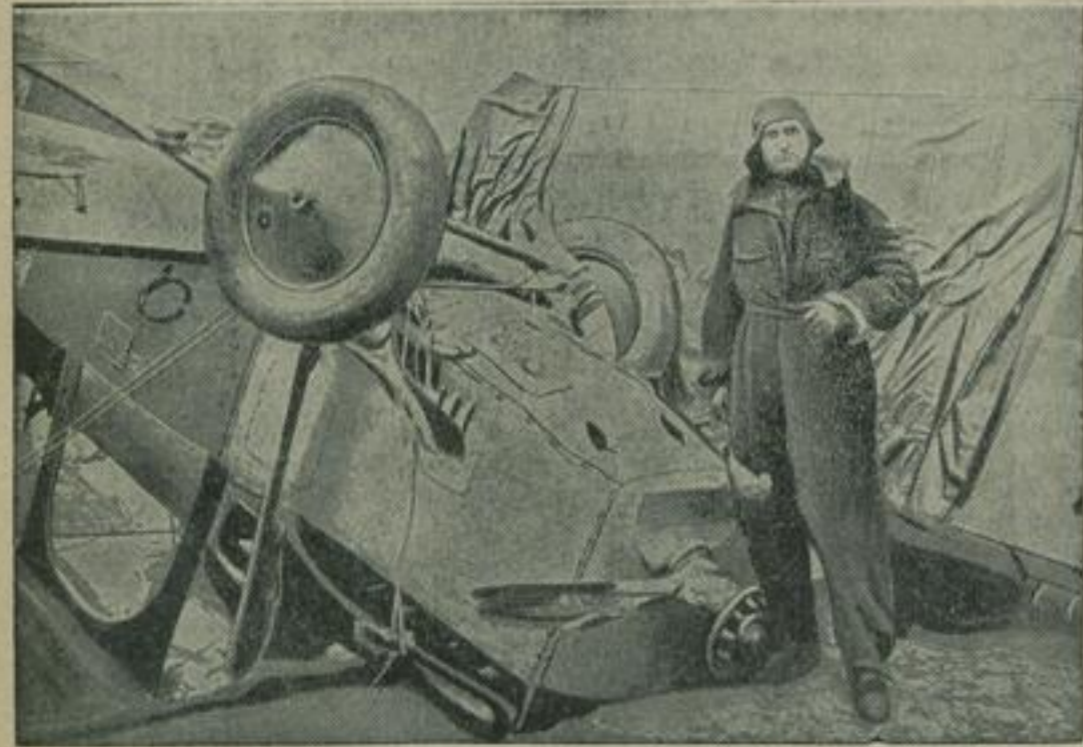


Bild links: Absturz eines polnischen Militärflugzeuges. Ein von dem



zeugabsturz erlebt, bei dem er jedoch aus der brennenden Mo-

lage einer russischen Schiffsahrt-Gesellschaft in Riga, deren

Zurückgekehrt vom Grabe meines allzufrüh verstorbenen Vaters, unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Privatus Gustav Janke

brängt es uns, allen, die durch liebevolle Anteilnahme, herrlichen Blumenschmuck und das letzte Geleit den teuren Entschlafenen noch im Tode ehrten, unsern

herzlichsten Dank

auszusprechen. Besonderen Dank dem Gesangsverein „Kapelle“ und den Schulen zu Helbigsdorf und Herzogswalde für die erbebenden Gefänge, den lieben Nachbarn für das freiwillige Tragen und Herrn Pfarrer Lobbe für seine trostreichen Worte am Grabe. — Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in dein kühles Grab nach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Helbigsdorf, im April 1930.

Unsere Sonder-Preise zum Osterfeste in Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Scheffel-
straße 17

Scheffel-
straße 17

Scheffel-
straße 17

Scheffel-
straße 17

Scheffel-
straße 17

Scheffel-
straße 17

Scheffel-
straße 17

Scheffel-
straße 17

bieten Ihnen ganz besondere Vorteile. Einige Beispiele:

Damenfrühjahrmäntel in großer Auswahl 29,50, 18,50, 13,50 und 4,95	Damen-Kleider in entzückenden Farben 18,50, 12,50 8,50 und 6,50	Kostüme herrlich Farben und Stoffen 32,50 29,50, 19,50, 9,50	Weite Frauenkleider für besonders starke Frauen 18,50, 15,50, 12,50 und 6,50
---	---	--	---

Besonders große Auswahl in Frauenmänteln, Röcke und Blusen für starke Figuren, Sonder-Angebot in Damen-Windjacken von 5.- an

Herren-Anzüge in guten Stoffen 39,50, 29,50, 19,50	Kammgarn-Anzüge Ersatz für Maaß 69,50, 59,50, 49,50, 39,50	Sport-Anzüge z.T.m. 2 Hos. 59,50 49,50, 39,50, 25.-	Elegante Herrenmäntel mit Gürtel, moderne Farben 59.-, 49,50, 39,50 und 29,50
---	---	--	--

Besondere Gelegenheit in Mädchen- u. Knabenbekleidung zum Teil unter Preis

Gummi-Mäntel 27,50, 19,50, 10.-
Große Auswahl in Hosen von 2,95 an
Knickerbocker 13,50, 12,50 und 8,50

Jeder weite Weg zu uns ist für Sie nur vom Vorteil

Birnberg & Co. Dresden-A. Scheffelstraße 17 I. Etage

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab
Kostenlose Beratung bei **Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff**
Freiberger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 9-12 und 1-6, Sonntags 9-12 - Behandlung aller Krankenkassenmitglieder

Männer- und Frauenchor „Brudergruß“
Wilsdruff, (Dramatische Abteilung)

1. Osterfeiertag im Hotel „Reißer Adler“

Theater-Abend
„Die Lieder des Musikanten“
Boltstück mit Gesang und Musik von Rudolf Kneifel.

Nachdem Ball
Einlaß 1/2 7 Uhr Beginn punkt 1/2 8 Uhr.
Eintrittspreis: Nummeriert 1.- RM., unnummeriert 10,80 RM. inkl. Steuer.
Einen genussreichen Abend versprechend, ladet die Bevölkerung von Stadt und Land herzlichst ein
Der Vorstand.

Zum Osterfeste das Beste!

Pietzsch-Kaffee

immer frisch gebrannt

ALFRED PIETZSCH

Für die Festtage
empfehle ich
echte Braunschweiger

Gemüse- u. Fruchtkonserven

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Max Berger vorm. Th. Goerne
Wilsdruff Dresden, Straße Nr. 61

Gasthof Klipphausen

1. Osterfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an

Großer Festball

2. Osterfeiertag

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 1. (Jäger-)Batt. 10. (Sachf.) Inf.-Regt. Leitung: Obermusikführ. S. Thiele

Warum denn nach Mass?

Well nur handwerkliche Verarbeitung in Verbindung mit erstklassigem Stoff- und Futtermaterial der Herrenbekleidung die elegante Form und Dauerhaftigkeit geben kann, welche dem Träger Freude und Vorteil bringt. Das Forschungsinstitut für das Handwerk hat einwandfrei festgestellt: „Fabrikware (Konfektion) ist im Tragen 20 Prozent teurer als Massarbeit“!

Erbgerichtsgasthof Herzogswalde

1. Osterfeiertag

große Theateraufführung

des Deutschen Turnvereins

„Der Heidkrugbauer“

Anfang 8 Uhr Eintritt 80 Pfg.
Um gütigen Zuspruch bitten
der Verein der Wirt

Josef Hampel, Schneidermeister, Wilsdruff, am Markt

Gasthof Blankenstein.

Am 1. Osterfeiertag

Theater-Abend

„Der Postillion von Rodendorf“
von Pannet, Boltstück mit Gesang in 4 Teilen, dazu
Männerchöre, gemischte Chöre.
Anfang 1/2 8 Uhr.
Anschließend Ball.
Hierzu ladet ein
der Gesangsverein „Liederkrans“.

Kraftdrostke - Anruf 479
Walter Bartsch, Wilsdruff.

Empfehle:

- Gemüsekonserven
- Steinpilze, Morcheln
- Champignon
- Pfifferlinge, Edelpilze
- Div. Fruchtkonserven sehr billig
- Getrocknete Früchte: Pa. getrocknete kalif. Aprikosen Pa. getrocknete kalif. Pflaumen Pa. getrocknete kalif. Ringäpfel
- Kranzfeigen sehr billig
- Preißelbeeren ausgewog.
- Div. Fischkonserven Oelsardinen von 50 Pfennig an Oelsardinen Phillip & Canaud Sardellen und Anchovispaste Kapern, Sardellen Appetit-Sild und Gabelbissen.
- Echten Emmenthaler Käse
- Edamer Käse
- ff. Camembert-Käse
- Vollfett-Limburger Käse

Alfred Pietzsch

Horns Hauschlächterei und Lebensmittelgeschäft,
Friedhofstraße - Mitglied des Rabattsparevereins

Zum Osterfest

empfehle zu billigsten Preisen

prima Fleisch- und Wurstwaren

Liebe Hausfrauen laßt Euch raten, kauft bei Horns den Festtagsbraten, weil das Fleisch so zart und saftig, wird er sicher gut geraten.

Prima Traubenweine weiß u. rot ff. gebrannte Kaffees

sowie sämtliche Zutaten zur Osterbäckerei in bekannter Güte.

Herren- und Damen-Fahrräder

(gute Marken) einige gebrauchte fast neue Halbbrenner

Sprechapparate, Platten, Nadeln

Billigste Preise Teilzahlung
Reparaturen werden gut und preiswert ausgeführt

Otto Rost, Wilsdruff, Dresdner Straße

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Artin**
danken wir herzlichst
Blankenhein, Bismarck 1930
Familie Ulbricht

Die Geschäftsräume
der Stadtgirokasse und der Städtischen Sparkasse
sind am „Oster-Sonnabend“ für den Verkehr mit dem Publikum nur vormittags von 9-11 Uhr offen.
Stadtgirokasse
Städtische Sparkasse.

Sehr guter Kaffee
1/4 Pfund nur 65 Pfg.
Ferner meine anerkannt vorzüglichen **Lauer-Kaffee's** in den bisherigen unübertrefflichen Mischungen 1/4 Pfund 75, 80, 100, 110 und 120 Pfg. stets frisch geröstet

Paul Lauer, Markt
Zum Festo - Lauer-Kaffee - der Beste!

Sehr gutgehende

Stellmacherei

mit Karosseriebau und Maschinenbetrieb
ist sofort umständehalber zu verpachten. Inventar ist käuflich zu übernehmen.

Ewald Rußig, Polenz b. Neustadt.

Nur:
Die kleine Bohne „C“
Vom Hause Klemm-Kaffee
Originalpackung 1/4 Pfund 75 Pfennig netto (oder 80 Pfennig mit Rabatt.)
Niederlagen in ganz Mittel- und Ostachsen
Klemm-Kaffee, Dresden A. 1, Postfach 63

Jede Familie ihre eigene Zeitung!
Das erspart Ärger und Verdruß

Konserven billiger!!

Alle Braunschweiger Gemüse- und Frucht-Konserven sind im Preise wesentlich herabgesetzt
Günstigste Einkaufsgelegenheit für die Feiertage

Paul Lauer, Markt